

Nushasi 5 Krustur

A B O N E

(Posta ücreti dahil olmak üzere)

	DAHİL İÇİN	HARİÇ İÇİN
Aylık Türk lirası	1.50	R.M. 5.-
Üç aylık	4.25	13.-
Altı aylık	8.-	25.-
Bir senelik	15.-	50.-

yahut mükabili.

İdarehane:

Tekke Cadesi No. 585 ve 587.
 Telgraf adresi: Türkpost.
 Telefon: Beyoğlu 209 ve 210.
 Posta Kutusu: Galata 269.

Preis der Einzelnummer: 5 Krus

BEZUGSPREISE:

	Inland	Ausland
für 1 Monat T. Pfd.	1.50	R.M. 5.-
3 Monate	4.25	13.-
6 Monate	8.-	25.-
12 Monate	15.-	50.-

oder Gegenwert

Geschäftsleitung:

Tekke-Strasse Nr. 585-587.
 Drahtanschr.: Türkpost.
 Fernspr.: Beyoğlu 209 u. 210.
 Postfach: Galata 269.

Türkische Post

5. Jahrgang Nr. 210

Tageszeitung für den Nahen Osten

Stambul, Sonabend, 2. August 1938

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Die neuen Unruhen in Afghanistan

London, 1. August (A.A.). Der jüngste Aufstand im nordöstlichen Afghanistan wird nach den aus Britisch-Indien eintreffenden Meldungen auf einen Versuch der afghanischen Regierung zurückgeführt, die Stämme dieses Gebietes zu entwaffnen. Die Stämme hatten vor einiger Zeit mehrere Karawanen und auch afghanische Truppen angegriffen und einen der Regierung ergebenen Gouverneur getötet. Die Regierung hat von Kabul Truppen und Flugzeuggeschwader in das Aufstandsgebiet entsandt, die die Aufständischen zersprengen und zahlreiche von ihnen getötet oder gefangen genommen haben sollen. Die afghanische Regierung erklärt, dass sie die Lage nicht für ernst halte, dass sie aber trotzdem energische Massnahmen ergriffen habe, um den Unruhen in dem bezeichneten Gebiet ein Ende zu machen.

London, 1. August. In einem „Times“-Bericht aus Peshawar wird bestätigt, dass zwei afghanische Orte in letzter Zeit von Aufständischen unter Führung eines Onkels des früheren Emir Habibullah angegriffen wurden. Die von Kabul entsandten Regierungstruppen wiesen die Aufständischen zurück. Die Regierung in Kabul liess am 23. Juli unter Trommelwirbel öffentlich bekanntgeben, dass in den letzten Kämpfen 3000 Insurgenten gefangen genommen wurden.

Keine Gefährdung mehr für König Fuad?

London, 1. August. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ weist darauf hin, dass verschiedene der diplomatischen Vertreter ausländischer Mächte in Ägypten in letzter Zeit ihre Regierungen dahin verständigt hätten, dass die Stellung König Fuads in Ägypten nicht mehr gefährdet erscheine. Die gegenwärtige Regierung in Ägypten habe so weitgehende Sicherungsmassnahmen getroffen, dass ein Sturz des Königs durch die Wafdpartei mindestens als unwahrscheinlich erscheine. Das befriedigendste Anzeichen der gegenwärtigen Situation bestehe darin, dass Sidky Pascha und sein Kabinett Massendemonstrationen jeder Art ablehnten. Die von einem ausländischen Beobachter seiner Regierung gegebenen Erläuterungen dieser Tatsache gehen dahin, dass die ägyptische Regierung durch derartige Demonstrationen eine Irreführung der Wählerschaft und die Einleitung eines Systems umfangreicher Bestechlichkeiten fürchtet, was eine völlige Verfallung des Wahlrechts zur Folge haben würde. Auch die Tatsache, dass 95 v. H. des bisherigen Parlaments der Wafdpartei angehören, sei nicht ohne weiteres identisch mit der Behauptung, dass 95 v. H. der Bevölkerung tatsächlich Anhänger der Wafd seien.

Die chinesischen Wirren.

London, 1. August (A.A.). Auf dem Jiangtsefluss wurde ein britisches Kanonenboot von chinesischen Kommunisten beschossen. Das Schiff hat das Feuer jedoch nicht erwidert, um nicht vielleicht unschuldige Menschen zu opfern.

Schanghai, 1. August (A.A.).

Der Vormarsch der chinesischen Kommunisten gegen Hankau wird fortgesetzt. Die Stadt, über die die Belagerungszustand verhängt wurde, erscheint ernstlich bedroht.

Russisch-englische Schuldverhandlungen verschoben.

London, 1. August. Die russisch-englischen Schuldverhandlungen sind im letzten Augenblick vor ihrem Beginn wieder verschoben worden. Die hier bereits eingetragenen russische Delegation kehrt, wie verlautet, dieser Tage wieder nach Moskau zurück. Der Aufschub der Konferenz wird auf Meinungsverschiedenheiten der russischen und der englischen Regierung über das Arbeitsprogramm der Konferenz zurückgeführt.

Das Unterhaus vertagt.

London, 1. August. Das Unterhaus ist heute in die Sommerferien gegangen und wird seine Sitzungen erst am 28. Oktober wieder aufnehmen.

Der Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag mit Deutschland

Wir berichteten gestern, dass der Austausch der Ratifikationsurkunden des türkisch-deutschen Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrages (nicht Rechtshilfevertrages, wie irrtümlich gemeldet wurde). Die Ratifikationsurkunden zum deutsch-türkischen Rechtshilfevertrag sind bisher noch nicht ausgetauscht worden.

Zur Gasirede über Bulgarien.

Weitere bulgarische Stimmen.

Sofia, 1. August (A.A.). Der offiziöse „Demokratischski Sgovor“ schreibt in einem Kommentar zu den kürzlichen Äusserungen des türkischen Staatspräsidenten über Bulgarien: „Die bulgarische Presse hat die wohlwollenden Erklärungen des Gasi über Bulgarien mit großer Befriedigung aufgenommen. Die das Zeichen der Aufrichtigkeit tragenden Worte des Chefs des uns benachbarten Staates, der das türkische Prestige so sehr vergrößert hat, haben in der Seele des bulgarischen Volkes, welches jede freundschaftliche Geste seiner Nachbarn schätzt, ein tiefes Echo erweckt. Angesichts der hervorragenden und außerordentlichen Position des türkischen Staatspräsidenten haben diese Erklärungen für die Beziehungen der beiden Länder enorme Bedeutung. Wir sprechen dem türkischen Staatspräsidenten für seine liebenswürdigen Worten unseren Dank und unsere Anerkennung aus. Wir versichern ihm und sein Volk der grenzenlosen Freundschaft Bulgariens, und wünschen die fortgesetzte Verstärkung der gegenseitigen Beziehungen beider Staaten zu ihrer beider Wohl.“

Die bulgarische Zeitung „Mir“

schreibt: Die Freundschaft und die Zusammenarbeit der Türkei und Bulgariens stelle eine Notwendigkeit dar. Beide sind immer möglich, denn die türkische Minderheit in Bulgarien hat in allen Wechselstellungen des Schicksals niemals ihre Treue gegenüber dem bulgarischen Staate gebrochen.“

Endlich schreibt die offiziöse Zeitung „La Bulgarie“:

Bulgarien verfolgt die Fortentwicklung des von Gasi begonnenen Werkes mit großer Sympathie und mit Bewunderung. Bulgarien hegt der Türkei gegenüber ausgesprochen freundschaftliche Gefühle. Zwischen den beiden Ländern gibt es heute keine Streitfrage mehr.“

Die Presse-Delegation nach Sofia.

Einer Einladung des Sofioter Pressevereins Folge leistend, ist gestern eine Delegation des Verbandes der türkischen Presse nach Bulgarien abgereist. Der Delegation gehören an Hakkı Tarık Bey, Falih Rıfki Bey, Ahmet Şükrü Bey und Kemal Salih Bey.

Italienisch-französische Zwischenfälle.

Paris, 29. Juli (Eig. Meldung). Ein Grenzzwischenfall ereignete sich am Montag an der französisch-italienischen Grenze unweit von Malo. Ein faschistischer Soldat hatte mit einigen Kameraden einen Spaziergang auf französisches Gebiet unternommen, wobei er von einer Patrouille französischer Soldaten überrascht wurde. Als er schnellig die Flucht ergreifen wollte, stürzte er und brach sich ein Bein. Nach einem Notverband wurde er von den französischen Militärbehörden ins Lazarett von Birancon gebracht. Das Gewehr des italienischen Soldaten war mit einer Kugel im Lauf und fünf im Rahmen geladen.

In Korsika trafen am Montag zwei Gruppen italienischer Flüchtlinge ein,

die ihr Land aus politischen Gründen verlassen hatten. Es handelt sich um acht junge Leute, in deren Begleitung sich eine Frau befand. Nach Erledigung der üblichen Formalitäten wurden sie in Freiheit gelassen.

... und der neueste Zwischenfall.

Rom, 1. August. Auf dem Gebiet der Provinz Genua ist heute ein französisches Kampfflugzeug gelandet. Die Insassen waren drei Offiziere, welche erklärten, sie seien in Lyon aufgestiegen, hätten aber über den Alpen die Orientierung verloren. Das Flugzeug führte auch einen photographischen Apparat mit. Die drei Offiziere wurden einstweilen festgenommen.

SERVIC Der Kurdenaufstand.

Die Türkei und Persien — Die Haltung des Irak.

Neue Nachrichten über die Lage im Kampfgebiet in den Ostprovinzen liegen nicht vor. Im Gebiet um den Ararat soll völlige Ruhe herrschen; die Aufständischen sollen noch immer in den höheren Teilen des Gebirges verborgen die weitere Entwicklung der Dinge abwarten. Der aus dem Gebiet von Urmia erfolgte Vorstoß persischer Kurden gegen den türkischen Bezirk Schemdinan ist zurückgewiesen worden. Die türkischen Truppen im Bezirk Schemdinan sind dermaßen verstärkt worden, daß eine weitere Invasion in dieses Gebiet nicht befürchtet wird. Die aus dem Irak in das Wilajet Hakkari eingebrochenen Kurden des Stammes Barsan haben weiter keine Fortschritte machen können. Ihre Aufforderung an die türkischen Kurdenstämme, sich den Eindringlingen anzuschließen, soll ohne jeden Erfolg geblieben sein. Mehrere der Regierung treu gebliebenen Kurdenstämme sollen nach der „Dschumhuriyet“ aus dem Wilajet Hakkari in das westlich benachbarte Wilajet Serd hinübergewechselt sein.

Die angekündigte zweite Note an die persische Regierung ist inzwischen nach Teheran abgesandt worden. Sie soll nach einer Mitteilung der Anatolischen Nachrichtenagentur ernst, aber freundschaftlich gehalten sein. Die Nachrichten über eine neuerliche Zusammenziehung türkischer Truppen in der Nähe der persischen Grenze werden demontiert. In Ankara hatte vorgestern der persische Geschäftsträger Said Khan eine Unterredung mit dem Außenminister Tewfik Rüşdi Bey, die etwa eine Stunde dauerte. Was hier besprochen worden ist, ist nicht bekannt; jedenfalls dürfte der Außenminister die nach Teheran übersandte Note dem persischen Vertreter noch einmal mündlich erläutert haben. Der neuernannte türkische Botschafter in Teheran, Hüseyin Bey, ist gestern in Stambul eingetroffen und wird unverzüglich die Reise nach Teheran antreten. Die Gerichte über einen bevorstehenden Rücktritt des Generalinspektors der Ostwilajets, Ibrahim Tali Bey, werden von der gesamten türkischen Presse jetzt wieder demontiert. Ibrahim Tali Bey ist gestern von der Hauptstadt nach Stambul abgereist; er wird sich nach Jalowa begeben, um dem Staatspräsidenten Bericht zu erstatten.

Wie ursprünglich verlautete, sollten die bezüglich der Kurdenaufstände zwischen der Türkei und Persien letzthin ausgetauschten diplomatischen Noten heute im Wortlaut veröffentlicht werden. Junus Nadi Bey weist in der „Dschumhuriyet“ darauf hin, daß die neue Note kaum etwas anderes enthalten dürfte als eine Wiederholung der Darlegungen, die der Ministerpräsident in seiner großen Rede vor der Rechtsfakultät gemacht hat. Der Ministerpräsident könne in eine Rede und einer diplomatischen Note nicht wohl zwei verschiedene Standpunkte einnehmen. Junus Nadi Bey forscht den Beweggründen der persischen Haltung nach. Er findet, daß Persien nicht gut seine Unfähigkeit, in seinen eigenen Kurdenprovinzen Ordnung zu halten, zugeben könne. Das könne kein Staat tun, der sich selber achtet, und eine solche Ansicht von der persischen Staatsautorität könne man gegenüber einem befreundeten und benachbarten Staate nicht gut aussprechen. Sollten die Dinge doch so liegen, so würde der Türkei ausschliesslich die Aufgabe zufallen, hier Ordnung zu schaffen. Junus Nadi Bey kommt so zu der Fiktion, daß Persien die Räubereien im Osten bewußt dulde, und er schließt sich in seinen weiteren Darlegungen den Darlegungen des Ministerpräsidenten an. In einem gleichzeitigen Leitartikel der „Milliet“ erklärt Mahmut Bey, daß die künftige Gestaltung der türkisch-persischen Beziehungen durchaus von der Haltung abhängen, die die Teheraner Regierung weiterhin einnehmen werde. Diese Haltung müsse aber eine ganz andere sein, als sie bisher war. Durch Dokumente und andere schlagende Beweise sei klar erwiesen, daß Persien der Türkei gegenüber letzthin nicht die Haltung eines befreundeten oder neutralen Staates eingenommen habe. Die Haltung Persiens sei vielmehr eine feindselige gewesen. Persien helfe den Kurden, und die persischen Beamten versorgten die Rebellen mit Waffen. Unter den Augen dieser Beamten diene das persische Staatsgebiet zum Sitz der Leitung des Aufstandes und zum Sammelgebiet der Aufständischen. Die Fehler und Verantwortlichkeit des amtlichen Persien in Bezug auf die jüngsten Ereignisse im Osten seien sehr groß. Die persische Regierung habe in ihrer letzten Note an die türkische Regierung neuerlich Versicherungen ihrer Freundschaft gegeben, aber nur den effektiven Tatsachen einen Wert beigelegt worden. Es sei unverständlich, wie derjenige von Freundschaft sprechen könne, der gleichzeitig die türkischen Grenze gefährde. Die persische Regierung habe keinen guten Willen gezeigt und ihre Pflicht zur Hinwirkung auf Ruhe und Ordnung an den Grenzen nicht erfüllt. Wenn Persien erkläre, daß es keine Verantwortlichkeit übernehme, so sei dies eine Erklärung ohne Sinn und jeden Wert. Die türkisch-persische Grenze könne nicht dieselbe bleiben wie heute, denn sonst würden die jüngsten Ereignisse sich immer wiederholen. Die Regelung der Grenzfrage habe für die Türkei eine vitale Bedeutung erlangt.

Bezüglich der Haltung des Irak zu den jüngsten Einbrüchen irakischer Kurden in das Wilajet Hakkari erklärt in der „Milliet“ eine „berufene Persönlichkeit“:

Folgendes: Die irakische Regierung habe, als sie von Zusammenkünften aus der Türkei vertriebener Personen erfahren habe, alle Beteiligten energisch gewarnt. Bagdad habe diese Leute aufgefordert, sich für die Dauer ihres Aufenthaltes im Irak jeder politischen Betätigung zu enthalten, andernfalls sie binnen 24 Stunden ausgewiesen werden würden. Den im Bereich der Grenze des Irak lebenden Stämmen sei es nicht möglich gegen die Türkei vorzugehen, weil sie alle überwacht würden. Die Nachricht über eine angebliche Anwesenheit des britischen Obersten Lawrence im Irak sei falsch.

Der Hochverratsprozess Selaheddin

In Ankara hat vorgestern eine weitere Verhandlung im Hochverratsprozess gegen Selaheddin, den Sohn des 1925 gehängten Scheichs Said von Gendesch, stattgefunden. Die Verhandlung war wieder geheim; die nächste Verhandlung soll am 10. September stattfinden. Von den Mitverschwörern Selaheddins ist eine Frau Tschaktschuru Emine immer noch nicht in Ankara eingetroffen. Die Frau ist unter der Beschuldigung verhaftet worden, zwischen der kurdischen Geheimverbindung „Hobyon“ und dem Mitverschworenen Tahir vermittelte zu haben.

Der französische Streik.

Paris, 1. August. Die Lage im nordfranzösischen Streikgebiet hat sich erheblich gebessert. Der französische Arbeitsminister hat einen Vermittlungsversuch unternommen. Er empfing die Vertreter der streikenden Gewerkschaften und eine Delegation der nordfranzösischen Textilindustrie. Die Gewerkschaftler erklärten, daß sie sich auf den Boden des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung stellen und die in diesem Gesetz vorgesehenen Lohnabzüge anerkennen würden. Die Gewerkschaftler fügten jedoch hinzu, daß sie wegen der Steigerung der Lebenshaltungskosten in Frankreich eine Erhöhung der Stundenlöhne um mindestens 25 Centimes verlangen müßten.

Der Chefredakteur der „Humanité“ verhaftet.

Paris, 1. August (A.A.). Die Pariser Polizei hat heute den Chefredakteur der kommunistischen Tageszeitung „Humanité“, einen gewissen Bonté, verhaften lassen. Bonté wird beschuldigt, kommunistische Aufrufe zu Streiks und Kundgebungen am 1. August verbreitet zu haben.

Das Flottenabkommen.

London, 1. August (A.A.). Der König von England hat heute das Londoner Flottenabkommen unterzeichnet.

Belgischer Diskont ermässigt.

Brüssel, 1. August (A.A.). Die Bank von Belgien hat ihren Diskontsatz auf 2.5 pCt. herabgesetzt.

Aus Deutschland.

Der Reichskanzler.

Berlin, 1. August. Am kommenden Montag wird Reichskanzler Dr. Brüning mit mehreren Führern der deutschen Wirtschaft eine Besprechung haben, auf welcher die Frage der Ankerhebung der deutschen Wirtschaft und vor allem die Lage auf dem Baumarkt erörtert werden soll.

Der Reichsaussenminister.

Berlin, 1. August. Reichsaussenminister Curtius ist heute in Badenweiler im südlichen Schwarzwald eingetroffen, wo er einen längeren Kuraufenthalt nehmen wird.

Der 1. August.

Berlin, 1. August. In Berlin wie im übrigen Deutschland sind die von den Sozialdemokraten und den Kommunisten heute veranstalteten Kundgebungen glatt verlaufen. Erneuerte Zwischenfälle werden nicht gemeldet. In der Reichshauptstadt mussten bis 9 Uhr abends 61 Teilnehmer an den kommunistischen Kundgebungen polizeilich sistiert werden.

Die neue Staatspartei.

Berlin, 1. August. Vertreter der Deutschen Demokratischen Partei, der Deutschen Volkspartei, der Volksnationalen Aktion (Jungdeutscher Orden) und andere im Reichstag nichtvertretene Gruppen, haben wie bereits gemeldet, eine Deutsche Staatspartei gegründet.

Ob die Parteien, die hinter den Gründern stehen, aufgelöst werden, steht noch nicht fest. Wahrscheinlich ist bisher nur, dass die Deutschdemokratische Partei und die Volksnationale Aktion in der Deutschen Staatspartei aufgehen werden.

An der neuen Parteigründung sind namentlich beteiligt: Koch-Weser, Petersen, Reichsfinanzminister Dietrich, Minister a. D. Kütz, Staatssekretär Oskar Meyer, die Gewerkschaftsführer Schneider und Lemmer, der preussische Finanzminister Höpker-Aschoff, Freiherr von Rheinaben, der Inhaber der „Kölnischen Zeitung“ du Mont, der Ordensmeister des jungdeutschen Ordens Mahraun, der Hamburger Bankier Melchior, der Grossindustrielle Robert Bosch, Prof. Bergius und Prof. Haber. Die neue Partei soll erst nach den Wahlen durchorganisiert werden. Für die Wahlen sollen in den einzelnen Wahlkreisen Wahlkartelle abgeschlossen werden. Der Gründungsaufwurf wird heute veröffentlicht werden und namentlich das unbedingte Bekenntnis zur Republik enthalten.

Schweres Autounglück in Hasselt.

Berlin, 1. August. In der rheinischen Stadt Hasselt stiessen heute zwei mit Arbeitern vollbesetzte Autobusse miteinander zusammen. Von den Insassen wurden vier getötet, 2 schwer und sieben leicht verletzt. Die beiden Wagen wurden völlig zertrümmert.

Neuer deutscher Bahnbaupakt mit Persien.

Teheran, 1. August. Die persische Regierung hat heute mit dem Syndikat deutscher Baufirmen, welche bisher im Rahmen des deutsch-amerikanischen Syndikats den Nordabschnitt der grossen persischen Vertikalbahn gebaut hatten, einen neuen Vertrag abgeschlossen, der diesen Firmen den Weiterbau der Nordstrecke überträgt. Der ursprüngliche Bahnbaupakt wurde bekanntlich von der persischen Regierung gekündigt, weil die auf dem Südschnitt der Strecke tätigen britischen und amerikanischen Firmen ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen waren.

Das Flottenabkommen.

London, 1. August (A.A.). Der König von England hat heute das Londoner Flottenabkommen unterzeichnet.

Belgischer Diskont ermässigt.

Brüssel, 1. August (A.A.). Die Bank von Belgien hat ihren Diskontsatz auf 2.5 pCt. herabgesetzt.

Moskau im Zeichen der Not.

Kaviar, Froschschenkel und . . . 7 Gramm Butter täglich. — Die unzufriedenen Arbeiter. — „Wenn Lenin noch am Leben wäre . . .“ (Von unserem Berichterstatter.)

Moskau, Ende Juli. Der grosse Kongress der herrschenden Partei ist vorüber. Die Beifallsalven im schönen Saal des Moskauer Grossen Theaters sind verhaucht. Von mehr als zweitausend Delegierten aus allen Teilen und Gauen des Sowjetstaates ist dem Parteidiktator Stalin in endlosen Resolutionen einstimmig bescheinigt worden, daß seine Politik auf allen Gebieten des Staats- und Wirtschaftslebens die einzig richtige ist. Mit Stolz zählte die Führer der Regierung und der Partei die „Erfolge des sozialistischen Aufbaues“ in ihren Reden auf. Der Kongress ist vorüber, die Not ist geblieben. Ja, sie wird grösser und jeder Tag bringt dem vielgeplagten Sowjetbürger neue Überraschungen. Wer nach einigen Jahren wieder die Sowjethauptstadt besucht, dem fällt schon im äusserlichen Bilde der Stadt und in der äusseren Erscheinung ihrer Bewohner eine erhebliche Verschlechterung gegenüber früher auf. Im Hotel erhält der Ausländer zwar noch immer sein Ei zum Morgenfrühstück, für teures Geld kann er sich im Hotelrestaurant auch ein opulentes Mahl bestellen, das daran erinnert, dass die russische Küche einst Welttruh genoss. Das allgemeine Bild ist aber grau in grau. Schon im Morgenrauschen sieht man endlose Schlangen vor den Lebensmittelläden, die meisten bringen Feldstühle mit, die Frauen ihre Handarbeit, die Intellektuellen ihre Bücher. Jeder richtet sich so bequem wie nur möglich für die langen Stunden des Wartens ein. Aber auch vor allen anderen Läden, vor allem vor den Textilgeschäften, stehen Tag für Tag Käuferpolonaisen. Das Neueste sind die Schlangen vor den Volksspeisehäusern, die dem Ansturm der Hungerigen nicht gewachsen sind. Allgemein klagt man über die schlechte Qualität der Lebensmittel, in erster Linie des Brotes, das mit dem deutschen Kriegsbrot erfolgreich konkurrieren könnte. Sehr „beliebt“ sind die Pfefferfischeläden, die wie Pilze aus der Erde schießen. Ein „Pferdefleisch“ ist eben zu seiner Delikatesse geworden. Die Märkte sind wie ausgestorben. Zuweilen verirrt sich eine Bauersfrau in die weiten Markthallen mit einem Korb Gurken, einer Flasche Milch, die sie zu „Preisen in der vierten Dimension“ anbietet. Die letzten Überreste des NEP, der Neuen Wirtschaftspolitik, sind, was private Läden anbetrifft, endgültig ausgetilgt. Die letzten Wochen haben eine Gemüsekrise gebracht. Es fehlt an Kartoffeln, Mohrrüben, Kohl usw. Treffen mehrere Waggons Gemüse in Moskau ein, so können sie vielfach nicht zur Verteilung gelangen, da die Qualität des Gemüses immer schlechter wird. Alle Gespräche drehen sich um Lebensmittel, um die „Essensfrage“. Immer wieder kommt es vor, dass sogar hohe Sowjetbeamte im Gespräch einem mit zufriedenen Lächeln mitteilen, es sei ihnen gelungen von einer „privaten“ Bauersfrau Fleisch oder ein anderes der zwar rationierten, aber nicht erhältlichen Nahrungsmittel zu kaufen. Das Verkehrsleben, das seinerzeit von der eisernen Hand Derschinskis, des Leiters der Tscheka, in Ordnung gebracht worden war, befindet sich heute wieder im Zustande der Desorganisation. Will der Sowjetbürger verreisen, so muss er sich stundenlang vor dem Bahnhofschafter anstellen, um seine Fahrkarte zu lösen. Die Züge, die einermassen fahrplanmässig verkehren, sind wieder, wie in den ersten Revolutionsjahren, überfüllt. Auf den Stationen bekommt man unterwegs zumeist nur den berühmten „Kipjatok“, das stehende Wasser für Tee, sonst nichts.

Wo man auch hinhört, die Arbeiter sind unzufrieden, klagen darüber, dass sie sogar bei hohen Löhnen ihre Familie

Wirtschaftlicher Teil

Smyrnaer Rosinenbericht

(Eigener Dienst der "Türkischen Post")

Smyrna, Ende Juli

Die alte Kampagne

Ende Juli bedeutet immer das Ende der Rosinenkampagne...

Die abgelaufene Kampagne hat nicht so abgeschlossen, wie man dies zur Eröffnung der Saison...

Die neue Ernte

Gute Hoffnungen wurden noch bis Ende April d. J. auf die neue Ernte gesetzt...

Am 24. Juli erschienen die ersten 100 Oka neuer Ernte Rosinen in Smyrna...

CARON DEUTSCHE BUCHHANDLUNG

Eröffnung neuer Kurse für Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch usw.

BERLITZ

Die Einschreibungen haben begonnen.

Probustunde Gratis!

ANKARA: Tasch Han. ISTANBUL: Pera, Istiklal Cadessi 356

TURKEL Der Handelsvertrag

mit der Schweiz

Der hiesige schweizerische Gesandte Martin erklärte auf dem gestrigen Empfang...

DEUTSCHLAND

Englisch-Deutsch-Belgischer Metallblock perfekt

Aus Berlin:

Im Zusammenhang mit dem bekannten Aktienaustausch zwischen der Metallgesellschaft A.-G. Frankfurt am Main...

ENGLAND

Die privaten Russenansprüche

London, 31. Juli

Die "Financial Times" erklären, dass trotz der bekanntgewordenen Weigerung der Sowjetregierung...

Reiseerleichterungen

zur Leipziger Herbstmesse 1930

Die Aufstellung der Reiseerleichterung, welche ausländischen Besuchern vom Balkan zur Leipziger Herbstmesse gewährt werden...

nicht ernähren können, dass sogar die Zugehörigkeit zur kommunistischen Partei nicht vor der Hungersnot schützt...

Ein schwächliches Kompromiß der Zwangsarbeit

Die Verhandlungen der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf vom Juni dieses Jahres...

Die Verhandlungen der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf vom Juni dieses Jahres haben in der Frage der Zwangsarbeit...

Film und Politik

Das französische Lichtspielgesetz enthält eine Bestimmung, nach welcher die gesamte Produktion eines Filmherstellers in Frankreich...

Sieben Gramm Butter täglich auf der einen Seite und luxuriöse Empfänge für ausländische Diplomaten...

Es wäre falsch, aus der steigenden Not und der wachsenden Unzufriedenheit in weiten Kreisen der Bevölkerung...

Autobus durch einen Schnellzug zertrümmert

Paris, 31. Juli

Ein schweres Unglück ereignete sich am Sonntag bei einem Bahnübergang in der Nähe von Valencia auf der Strecke Paris-Lyon-Marseille...

Das ist im grossen und ganzen das Ergebnis der Genfer Verhandlungen. Sieht man sich die neuen Bestimmungen...

Haupt- und Schriftleiter: F. v. Homeyer. Verantwortlicher Schriftleiter: Direktor Achmed Musaffer Bey. Druck und Verlag: "Univernum" Gesellschaft für Druck- und Verlagswesen...

Müdürlük ve müdürlük mes'ul: A. Musaffer Bey. Başmuharir: F. v. Homeyer.

Feuilleton

Orchestervereinigung Helendorf

Eine Erinnerung an die Kaukasusdeutschen. Von Oswald Zinnau.

Nach einem strapazösen, doch unvergesslichen Ausflug in die Hochgebirgswelt Transkaukasiens...

Ein breites, blumiges Tal ist Georgien; öde, sonnenverbrannte Steppe Aserbeidschan...

Helendorf stellt nicht die älteste Deutschsiedlung Transkaukasiens dar, wurde aber durch zielbewussten Aufbau...

weg steinernen Häuser; von der Bauweise der Eingeborenen ist nur die im ganzen Orient übliche...

Besuche zu machen und zu empfangen füllt meinen ersten Helendorfertag aus. Mit aller Gründlichkeit lerne ich Personen und Dinge kennen...

Nachmittag und Abend waren im Plaudern mit der ältesten Generation der Helendorfertage...

bers, des Dorfarztes Dr. Hurr, der aber nicht nach einem ärztlichen, sondern nach einem tönenden Instrument...

Warum sollen die Helendorfertage nicht auch ihre Musik haben!

Alle Wetter! was es da zu hören gab: Übungen zu Wagners Meistersingern, das klang so gar nicht nach "Bauernmusik"...

Ihren Kapellmeister hatten sich die Helendorfertage von der Berliner Staatlichen Hochschule für Musik geholt...

Im Garten des Helendorfertage Klubs steht eine grosse Orchestermuschel. An den Sonntagen ist hier Konzert...

sehe aller Art. Zu besonderen Gelegenheiten wird auch noch der gemischte Chor hinzugezogen...

Letztes Dunkel einer südlichen Mitternachtsnacht mit klaren Sternbildern steht über mir...

Nahrungsmittelämter in Alt-Aegypten

Unsere modernen Einrichtungen waren schon vor zwei Jahrtausenden am Nil bekannt.

Von Theodor Lindenstedt.

In höherem Masse als seit langem gilt das Interesse der Gegenwart dem Nillande, und zwar weniger dem heutigen...

Die durch die Not des Weltkriegs geborene, durchaus neuzeitliche Einrichtung galt, die jedoch, wie aus den letzten Jahren aufgefundenen Papyri hervorgeht...

Angesichts der Bedeutung, die das alte Aegypten für die Deckung des Kornbedarfs der damaligen Welt besass...

Trotz der Fruchtbarkeit des Nillandes waren ausgehende Hungersnöte keine Seltenheit. Schuld daran trugen die hohen Steuern...

In Alexandrien bestand nun eine Regierungsstelle, der fast genau dieselbe Tätigkeit oblag wie den bei uns im Weltkrieg eingerichteten Kriegsernährungsämtern...

Das Amt in Oxyrhynchos z. P. setzte sich aus 12 Beamten zusammen, die sechs mit je einer Mehlmühle verbundene Bäckereien beaufsichtigten...

ne Bäckereien beaufsichtigten. Die Arbeitsleistung jeder Mühle war nach der Kopfzahl der von ihr belieferten Bevölkerung genau festgesetzt...

Eine derartige Verteilung durch den Staat gab es nicht nur beim Korn oder Brot, sondern überhaupt bei allen wichtigen Nahrungsmitteln...

Die durch die Not des Weltkriegs geborene, durchaus neuzeitliche Einrichtung galt, die jedoch, wie aus den letzten Jahren aufgefundenen Papyri hervorgeht...

Das Amt in Oxyrhynchos z. P. setzte sich aus 12 Beamten zusammen, die sechs mit je einer Mehlmühle verbundene Bäckereien beaufsichtigten...

Berichtigungen zum Zolltarif.

Gesetz Nr. 1669 v. 31. Mai 1930 betr. Berichtigung des Zolltarifgesetzes und Zolltarife.

(Resmi Gazete Nr. 1509 v. 2. Juni 1930)

Art. 1. Art. 31 des Zolltarifgesetzes Nr. 1499 sowie der Tarif werden laut beifolgenden zwei Zusammenstellungen berichtigt, welche gleichzeitig in Kraft treten.

Zusammenstellung I.

Table with columns for 'Falsch' and 'Richtig' containing tariff corrections for items like 'Reifen', 'Asetat', 'Tartrat', etc.

Zusammenstellung II.

Table with columns for 'Falsch' and 'Richtig' containing tariff corrections for items like 'Reiher', 'Frisch gefroren', 'Baumwollabfälle', etc.

Table with columns for 'Fehler im Türkischen' and 'Richtig' containing corrections for items like 'Gestelle', 'Asetat', 'Tartrat', etc.

DER NEUE Deutsch-türkische Handelsvertrag (deutscher Text mit französischer Übersetzung) Preis: T. Pfd. 1.50 IST ERSCHEINEN.

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT) DER FABRIK BOMONTI

INSEL- und JALOWA-FAHRPLAN AB 12. JUNI 1930. FUER WOCHENTAGE. Table with columns for days of the week and departure/arrival times for routes like 'Brücke Abfahrt', 'Jalowa Abfahrt', etc.

Müssen Sie sparen? dann machen Sie rationelle Propaganda durch Aufgabe eines Inserats zur 52 maligen Einschaltung in der internationalen Maschinenwelt

STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN. Hochprozentige Stickstoffdünger Harnstoff BASF, Leunasalpeter BASF, Schwefelsaures Ammoniak, Volldünger NITROPHOSKA IG

Der Vagabund vom Äquator. ROMAN VON LUDWIG VON WOHL. Copyright by Duncker Verlag, Berlin W 62, Keitstr. 5. (28. Fortsetzung).

Berliner Effektenkurse. (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank) Table with columns for various stocks and their prices.

Banque Franco-Asiatique. Société Anonyme. Kapital Frs. 25.000.000.— Hauptst.: Paris, Rue Boudreau 9

Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse aus den einschlägigen Gebieten, wie internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, etc.

Ohne an Reklame zu denken versuchen Sie einmal das



DER STANDARD OIL

Sie werden es dann stets verwenden. UEBERALL ERHAELTICH (in Drogerien, Apotheken und Spezialewarenhandlungen) Für den Großverkauf wende man sich nach Stambul, Regie Han, Nr. 2-3.

Schiffsmeldungen.

DEUTSCHE LEVANT-LINIE HAMBURG.



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- D. „MEXICO“ erw. gegen den 4. Aug.
D. „TROIJA“ erw. gegen den 4. Aug.
D. „MOREA“ erw. gegen den 13. Aug.
D. „STETTIN“ erw. gegen den 20. Aug.

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna und Konstanza:

- D. „MEXICO“ ladet zw. 4. u. 6. Aug.
D. „STETTIN“ ladet zw. 20. u. 24. Aug.

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Spezialdienst nach Danzig:

- D. „IMBROS“ im Hafen
D. „ANGORA“ ladet zw. 5. u. 8. Aug.
D. „MILOS“ ladet zw. 10. u. 12. Aug.

Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).
Kuba, Mexiko (Veracruz, Tampico usw.).
Südamerika (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.).
Südamerika (Ceylon, Cangothal, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.).

Niederländisch-Indien (Batavia, Samatra, Java usw.).
Australien (Adelaide, Melbourne, Sydney, Fremantle usw.).

Nähere Auskunft erteilen die Generalagenten:

LASTER, SILBERMANN & Co., Galata, Mesaghizade Han 49-50, Telefon Pera 641-642.

Foscolo Mango & Co.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:

AMSTERDAM, ROTTERDAM, HAMBURG:

D. ULYSSES ladet zw. 25. u. 27. Juli

D. STELLA ladet zw. 8. u. 10. August

D. AGAMEMNON ladet zw. 18. u. 20. Aug.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Antwerpen, Kopenhagen, Helsingfors, Oslo (Kristiania) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:

BURGAS, VARNA, KONSTANZA:

D. STELLA ladet zw. 27. u. 28. Juli

D. AGAMEMNON ladet zw. 9. u. 11. Aug.

In Konstantinopel erwartete Dampfer:

D. STELLA erw. den 27. Juli

D. AGAMEMNON erw. gegen den 9. August

Nächste Abfahrten nach Amsterdam:

gegen den 30. Juli und 14. Aug.

Für sämtliche Ankünfte wende man sich an

M.M. FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd., Galata, Techniki Bihim Han, Telefon Pera: 1585-6-7.

Seir-i-Sefain.

Schnellpostlinie nach Smyrna.

Der Dampfer

„GUEL DSCHEMAL“

fährt am Montag, den 4. Aug. um 14 Uhr 30 nach Smyrna.

Um nähere Auskünfte wende man sich an die Generalagentur in Karaköy, Galata, Tel. Pera 2744, an die Agentur in Stambul, Bagtsche Kapu, Tel. Stambul 2362, oder an die Generalagentur in Galata neben der Brücke Tel. Pera 2364 sowie Zweigniederlassung im Mesaghizade Han, Tel. Stambul 2744.

Aus der Stadt.

Der Staatspräsident.

Der Staatspräsident ist in der Nacht auf gestern wieder nach Julowa zurückgekehrt.

Hüsref Bej.

Der neuernannte türkische Botschafter in Teheran Hüsref Bej ist aus der Hauptstadt gestern hier eingetroffen. Hüsref Bej begibt sich heute nach Julowa. Nach einigen Tagen wird der Botschafter hierher zurückkehren und dann zunächst nach Sofia reisen, um dort dem bulgarischen König seinen Abschiedsbesuch zu machen. Nach weiteren 10 Tagen erst wird Hüsref Bej nochmals hierher zurückkehren, um die Beglaubigungsschreiben für Teheran in Empfang zu nehmen.

Schweizer Nationalfest.

Anlässlich des 68. Jahrestages der Gründung des Schweizer Bundesstaates fand gestern in der Schweizer Gesandtschaft ein Empfang der hiesigen schweizerkolonialen durch den schweizer Gesandten statt. Der Schweizer Gesandte Martin hielt eine Ansprache, auf die der Vorsitzende der Union Suisse Ernest Memboury erwiderte.

Türk Odschak.

Die hier weilende französische Fliegerin Marie Murin hält heute, Sonnabend, um 9 Uhr abends im Türk Odschak einen Vortrag über modernes Flugwesen.

Siwas-Briefmarken.

Anlässlich der feierlichen Eröffnung der neuen Eisenbahnstrecke Kairarie Siwas, die auf den 30. August angesetzt ist, werden Briefmarken mit dem Ueberdruck „30. August 1930 - Erinnerung an Siwas“ von der Post herausgegeben werden.

Abdulhakk Hamid Bej.

Der türkische Dichter Abdulhakk Hamid Bej hat auf dem Staatsamt in Bejulu seine jetzt 18 jährige Verbindung mit einer italienischen Dame legalisieren lassen. Die Heirat soll demnächst festlich begangen werden.

Verkehrsunfälle.

In Akserai sind die beiden Kraftwagen Nr. 1639 und 1391 miteinander zusammengefahren. Beide Wagen wurden schwer beschädigt, doch wurden Menschen nicht verletzt.

Brand.

In Karagölan-Strasse in Galata brach in einem Lager landwirtschaftlicher Maschinen ein Brand aus, der jedoch rasch gelöscht werden konnte.

Chronik der Verkehrsunfälle.

In Tschurschi Kapu wurde ein Arbeiter Mustafa von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Dem Chauffeur ist es gelungen, zu entkommen. Am Bahnhof von Sirkeci überfuhr ein Wagen der Strassenbahn einen jungen Mann namens Kemal und verletzte ihn. Der Wagenführer wurde verhaftet. In Akserai ging ein Kutscher Mustafa die Pforte durch. Der Mann stürzte vom Buck des Wagens herab und verletzte sich schwer.

Mord im Gefängnis.

Im Stambuler Zentralgefängnis hat ein zum Tode verurteilter Abdullah einen Mitgefangenen Mehmet Fikri im Streit erstochen. Als Mordwaffe benutzte er eine zerbrochene Schere, die auf noch nicht aufgeklärte Weise in seinen Besitz gelangt ist.

NOVOTNY-GARTEN Restaurant - Bierhalle Symphonie- und Jazzorchester Erstklassige deutsche Küche. Table d'Hôte Mittag und Abend Geöffnet bis 2 Uhr morgens Freitags von 11.30 bis 13.30 Uhr Mittags Konzert

Wichtige Mitteilung Das Zentralbüro der Versicherer macht es sich zur Pflicht, um die Versicherungsnehmer vor jedem Schaden zu bewahren sie im Namen aller in der Türkei arbeitenden Versicherungs-Gesellschaften zu benachrichtigen, dass die Versicherungsprämien beim Abschluss der Versicherung bar bezahlt werden müssen. Die Nichtbeachtung dieser Verpflichtung könnte im Schadenfall ernsthafte Folgen haben. Uebrigens müssen die Versicherungsgesellschaften, die ihrerseits verpflichtet sind, der Türkischen Nationalen Rückversicherung A. G. (Milli Réassurance Société Anonyme Turque) die Hälfte ihrer Abschüsse abzuliefern, ihre Prämien bar bezahlen.

Frauenklinik-Schischli Dr. med. ASSIM Frauenarzt und Geburtshelfer. Mitglied der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie. Schmerzlose Entbindungen u.d. Operationen, Behandlungen aller Frauenkrankheiten. Die Pflege der Patienten führt deutsche Schwestern aus. Ordination: von 15-17 Uhr, ausser Freitags, Telefon: Pera 2221.

Verbesserung im Luftpost- und Frachtdienst Stambul-Berlin:

Ab 1. August tritt in dem Luftpost- und Fracht-Expressdienst der Deutschen Luft Hansa zwischen Stambul und Berlin eine Verbesserung der bisherigen Verbindung in Kraft. Die Flugzeuge starten in Yesilköy bereits 5 Uhr vormittags, sodass Post und Fracht bei unmittelbarem Anschluss über Wien am Abend um 19 Uhr in Berlin eintreffen. Durch das abendliche Ankommen in Berlin wird erreicht, dass insbesondere die Luftpost für das Reichsgebiet auf den Nacht-Fluglinien und mit Hilfe der Nacht-Schnellzüge zur Verteilung gelangt, sodass die Zustellung mit den Vormittags-Bestellungen der Post gewährleistet ist.

Der Vorteil der schnelleren Beförderung kommt in gleichem Masse der Luftfracht zugute. Die Annahme erfolgt wie bisher durch die „Interkontinental“ Galata, Cihli Bihim Han - Telefon: Bejulu 1294-1295. Auskunft erteilt die Flugleitung der Deutschen Luft Hansa in Yesilköy, Telefon: Yesilköy 17.

Nächtliches Gefecht.

In Unkapan kam es in der Nacht auf heute zu einem heftigen Revolvergefecht zwischen Polizisten und vier Verbrechern, die bei einem Einbruchversuch überrascht wurden. Zwei von den Verbrechern konnten verhaftet werden; die beiden anderen sind entkommen.

Chronik der Diebstähle.

Aus dem Hause des früheren Zolldirektors Dschemal Bej wurden in Hakirköy verschiedene Schmuckgegenstände im Werte von 700 t. Pfd. gestohlen. Der Polizei gelang es, die Diebin in der Person einer Frau Aische festzunehmen und die Schmuckgegenstände dem rechtmässigen Besitzer wieder zuzustellen. - Diebe entwendeten aus dem Hause eines Staatsangehörigen von Buchara namens Falli drei wertvolle Topfchen. - Im Warenhaus Carlmann in Bejulu wurde eine Frau Nafise dabei ertwischt, wie sie ein grosses Stück Seidenzeug verschwinden lassen wollte. Die Frau wurde verhaftet. - Dem Angestellten des Hafens Monopolis Sadik Bej wurden bei einem Einbruch etliche Haushaltsgegenstände gestohlen.

Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei uns inserieren.

Für unsere Anzeigenkunden!

Wir machen unsere verehrl. Kundschaft darauf aufmerksam, daß größere Anzeigen, die am folgenden Morgen erscheinen sollen, spätestens bis 4 Uhr nachmittags, kleine Anzeigen, die am folgenden Morgen erscheinen sollen, spätestens bis 6 Uhr nachmittags in unserer Geschäftsstelle abgegeben werden müssen. Anzeigen, die später bei uns eingehen, können erst am zweitfolgenden Tag erscheinen.

Die Geschäftsstelle der „Türkischen Post“.

Vorzeitige Manneschwäche wird bestimmt, sofort und dauernd behoben durch VIGOR-AMOR-STAR (kein Medikament!)

Illustr. Brosch. über diese sensat. gesamt. geachtete Erfindung postfrei u. unentgeltlich gegen 50 Pfennig in Briefmarken durch: VIGOR-AMOR-STAR, Istanbul-Bejulu, Posta-Kutusu 64.

Der beste Handfeuerlöcher! Reichweite ung. 15 Meter!

Primus

In Kupfer oder Messing gezoogen, ohne Lötlagen! Arbeit lebend so dass man die Hände frei hat! Stets gebrauchsfertig! Einfache Handhabung! Rostet nicht! Grösste Haltbarkeit! Erhältlich bei: Mithran Qucsurian u. Sohn, Galata, T. P. 308, Angelo Anastasiadis Galata, T. P. 1767, Altiparmak Pera, Tel. P. 432 und in allen besseren Geschäften.

Aus der Hauptstadt.

Ali Dschemani Bej.

In Ankara hat vorgestern wieder eine Verhandlung im Beleidigungsprozess des früheren Handelsministers Ali Dschemani Bej gegen die Zeitung „Wakit“ und die beiden Zeitschriften „Karagölan“ und „Küroglu“ stattgefunden. Die nächste Verhandlung ist auf den 10. September angesetzt worden.

60.000 t. Pfd. unterschlagen.

Die Hintergründe der Unterschlagung von 60.000 t. Pfd., die kürzlich im Fiskusamt der Hauptstadt festgestellt wurde, sind jetzt aufgedeckt worden. Als der Täter wurde der Kassierer des Zollamtes Omani Kemal ermittelt. Der Mann wurde verhaftet und wird binnen kurzem vor Gericht zu erscheinen haben.

Aus der Provinz.

Mörder mit 16 Jahren.

In Adana hat ein junger Bursche von 16 Jahren namens Ramazan einen gewissen Mehmet erstochen. Der Mörder hat die Tat, wie er erklärt, wegen einer alten Familienrache begangen.

Eine Bestie.

In Murrasch hat ein Bauer Salem zwei kleine Mädchen von 6 und 9 Jahren vergewaltigt, die kleinere von beiden ist gestorben. Der Bauer wurde verhaftet.

Diarebekir.

Die Stadt Diarebekir hat kürzlich eine öffentliche Geldsammlung veranstaltet, deren Erlös zum Ankauf eines Flugzeuges verwandt worden ist, das der türkischen Kampfluftflotte geschenkt werden soll. Es ist dies das zweite Flugzeug, das die Stadt der türkischen Luftflotte schenkt.

Ausbruch aus dem Gefängnis.

Aus dem Gefängnis in Tschukürü im Wilajet Kastamonu ist es bei einem allgemeinen Ausbruchversuch der Gefangenen wieder zu neuer Blüte zu bringen. Der Vorstand.

Brand im Zug.

Zwischen Nasili und Smyrna geriet in der Gegend von Seriköy ein Wagen eines Zuges der Aidin Bahn in Brand. Unter der Eisenbahn brach eine Panik aus, doch stoppte die Lokomotive sofort, und alle Reisenden konnten sich aus dem brennenden Wagen retten. Der Wagen ist vollständig ausgebrannt.

KLEINE ANZEIGEN

Geschäftsstunden von 10-18 Uhr. Redaktionsprechstunden von 17-18 Uhr. Anzeigennahme in der Verwaltung sowie in den Buchhandlungen CARON, FLATHNER und KAFFS. bis zu 20 Worten Lsg. 1.-

(BUCHHALTER)

langjährige Praxis, 14 Referenzen, bilanzieller, 30 Jahre, Deutschdtroler in ungekündigter Stellung sucht Posten. Zeitschriften unter „E.W.1327“ an die Verwaltung d.B. 1327

Bilanzsicherer Buchhalter mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht Neben- oder Hauptbeschäftigung, 14 Referenzen. Gef. Zuschriften an H. M. Posta Kutusu Istanbul 407 1430

Josef Stemmer übernimmt sämtliche Bau- und Möbelarbeiten, sowie Möbelpakungen. Schnelle Abfertigung und mässige Preise. Adresse: Pera, Toskoparan - Dschami Scherif Sokak Nr. 8.

Kirchen, Vereine und Veranstaltungen.

Deutsche Evangelische Kirche. Der nächste Gottesdienst findet am Sonntag, den 3. August, ab 10.30 Uhr vormittags statt.

St. Georg. Sonntag, den 3. August Zusammenkunft des kath. Männervereins um 7 Uhr abends im Kolleg.

Deutscher Hilfsverein. Alemannia.

Wir geben unseren Mitgliedern und Gästen bekannt, dass unser Klubzimmer im „Teutonia“-Gebäude nunmehr wieder bewirtschaftet wird und bitten das gesellige Leben durch zahlreiches und häufiges Erscheinen wieder zu neuer Blüte zu bringen. Der Vorstand.

Russisches Restaurant Pollakoff Asmali Medschid Nr. 11-13 Speisen à la carte... Alle Getränke Möblierte Zimmer Mässige Preise

Sonnige Erntetage Krupp Erntemaschinen für Getreide, Gras u. Heu... Krupp Original-Ersatzteile G. Dielmann & Bill, Istanbul Postfach 53 KRUPP Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen / Deutschland Abteilung Landmaschinenfabrik